

## MUNCH. LEBENSLANDSCHAFT

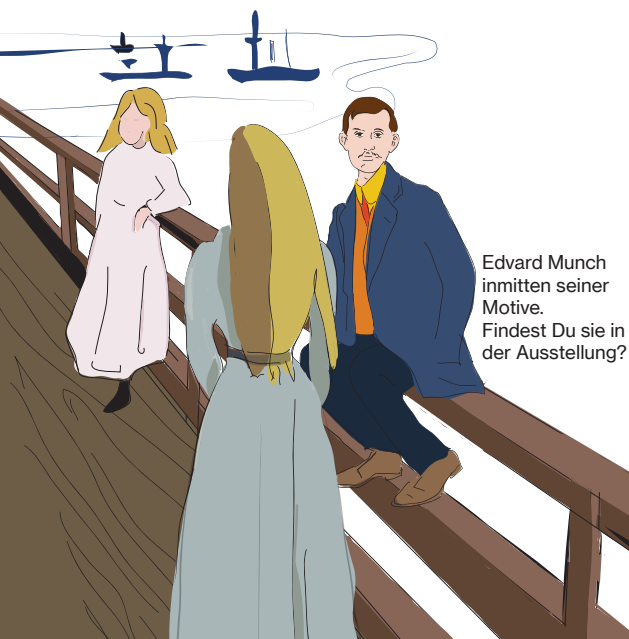
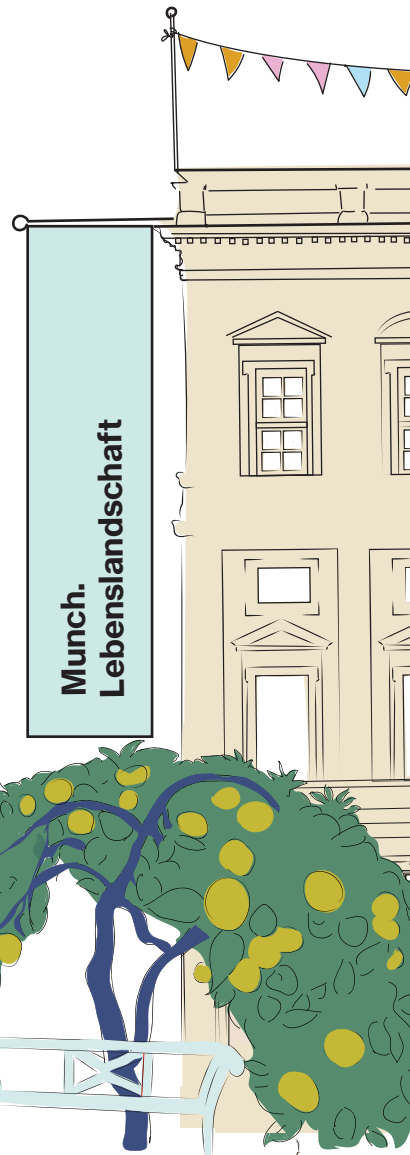
In vielen Bildern des norwegischen Malers Edvard Munch (1863-1944) sind Figuren zu sehen, die grundlegende menschliche Gefühle zum Ausdruck bringen: Liebe, Angst und Einsamkeit. Das sind Emotionen, die alle Menschen kennen. Für Munch waren diese Gefühle mit seiner Kindheit verbunden, in der seine Mutter und Schwester an Tuberkulose starben. Auch seinen Vater und Bruder verlor er in jungen Jahren. Der Künstler kämpfte sein ganzes Leben darum, diese Schicksalsschläge zu verarbeiten. Mit Hilfe seiner Malerei gelang es ihm, seine eigene Gefühlswelt zu ergründen und auszudrücken. Die Figuren in seinen Bildern, die diese Emotionen erleben, sind oft in einer Landschaft – wie im Wald oder am Meer – dargestellt.

Ein Beispiel hierfür ist Munchs Gemälde Junge Frau am Strand (Die Einsame) von 1896 (Abbildung auf der nächsten Seite).

Wie drückt sich die Einsamkeit in der Körperhaltung des Mädchens aus? Welche Rolle spielen dabei die umgebenden Felsen und die Weite des Meeres? Kennst Du diesen Zustand selbst? Woran denkst Du, wenn Du dieses Bild siehst? Wie würdest Du diese junge Frau ansprechen und ermutigen, um sie aus ihrer Isolation zu befreien?

Stell' Dir vor, Du würdest den Titel des Bildes nicht kennen – würdest Du dann sofort an Einsamkeit denken? Oder könnte diese junge Frau auch aus anderen Gründen diesen Ort am Meer aufgesucht haben? Was könnte sie dazu bewegt haben?

Wähle zwei Fragen aus und schreibe hierzu Stichworte, einige Sätze, ein Gedicht, einen fiktiven Dialog oder erzähle ihre Geschichte.



Edvard Munch  
inmitten seiner  
Motive.  
Findest Du sie in  
der Ausstellung?



## Auf der Bank sind Plätze frei...

Von 1889 an verbrachte Munch regelmäßig den Sommer in Åsgårdstrand, wo er 1897 ein eigenes Haus kaufte. Hier faszinierten ihn die Sommernächte mit ihrem nordischen Licht und dem klaren Sternenhimmel. Oft malte er zwischen 21.00 und 23.00 Uhr draußen, um diese besondere Atmosphäre in seinen Bildern einzufangen.

In seinem Gemälde *Haus in einer Sommernacht* sind zwar keine Menschen zu sehen, aber manchmal kam es vor, dass Munch ein Landschaftsbild malte und erst Jahre später Figuren hinzufügte. Überlege, welche Stimmung Dir das Bild vermittelt! Stelle Dir dann eine oder mehrere Figuren für diese Szenerie vor. Denke Dir aus, wie diese Menschen die Sommernacht im Garten verbringen, über was sie sprechen und wie sie sich fühlen! Beschreibe diese Szene ausführlich.



Edvard Munch, *Junge Frau am Strand*, 1896



Edvard Munch, *Haus in einer Sommernacht*, 1902

## Die Kräfte der Natur

Munch war sehr naturverbunden und verbrachte viel Zeit im Freien. Daher malte er auch gern draußen, die Natur war sein Freiluftatelier. Seine Bilder ließ er oft draußen zurück, um sie den Einflüssen der Natur schonungslos auszusetzen: Tierpfoten, Regen, Sonne und Schnee hinterließen ihre Spuren.

Wo fühlst Du Dich in der Natur am wohlsten und was machst Du dort gern? Hast Du eine bestimmte „Lieblingslandschaft“? Beschreibe Deine Erlebnisse/Dein Verhältnis zur Natur!

Was bewegt Dich zu diesem Thema?

Wie wäre es, wenn Du Munchs WhatsApp-Adresse und die maximale Anzahl von 300 Schriftzeichen zur Verfügung hättest? Was würdest Du ihm zu einem dieser Punkte schreiben und wie würde er Dir antworten? Könnte sich vielleicht ein Dialog entwickeln?

